



Pädagogisches Konzept
der Betreuung an der Brückenschule in Bruchköbel
Juli 2025

Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf

Afrikanisches Sprichwort

Das Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH (ZKJF, <https://www.zkjf.de>) verwaltet und organisiert die Betreuung der Brückenschule im Rahmen des Paktes für den Ganzttag seit dem Schuljahr 2018/19.

Das ZKJF ist ein Dienstleister für Maßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe (Sozialgesetzbuch VIII) im Auftrag des Main-Kinzig-Kreises. Zu den Tätigkeitsfeldern gehören die ambulante Hilfe zur Erziehung, die Sozialarbeit in Schulen, die Gestaltung von Übergängen (KiTa, Schule, Beruf), Erziehungsberatung sowie Beratung von Personen und Institutionen bei dem Verdacht auf eine Gefährdung des Kindeswohls (SGB VIII, §§ 8a und 8b). Das ZKJF setzt die Vorgaben der Bundesstiftung „Frühe Hilfen“ durch den Einsatz von Familienhebammen und Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen um.

Seit 2018 hat das ZKJF zusätzlich den Auftrag, Schulen zu unterstützen, die in den „Pakt für den Ganzttag“ eintreten und stellt so die Betreuung der Kinder vor und nach dem Unterricht sicher.

Die Betreuungsleitung des ZKJF unterstützt die Arbeit der Betreuung in der pädagogischen und organisatorischen Planung und koordiniert ihre Arbeit mit der Schulleitung.

Geschichte

Eine Elterninitiative hat im Jahr 2001 den Förderverein Betreuende Grundschule Roßdorf e.V. „Die Buntstifte“ für Grundschüler der 1. – 4. Klasse gegründet. Zunächst gab es mit der Dependence Nord der Roßdorfer Brückenschule auf dem Gelände der Heinrich-Böll-Gesamtschule in Bruchköbel-Nord nur einen Standort der Buntstifte. 2012 wurde eine zweite Niederlassung direkt in der Roßdorfer Grundschule gegründet.

Im Schuljahr 2017/18 übernahm der Arbeiter Samariter Bund (ASB) vorübergehend für ein Jahr die Organisation und Verwaltung der Betreuung in der Brückenschule. Seit dem ist das ZKJF der Träger.

Einzugsgebiet

Das Einzugsgebiet beider eng zusammenliegender Standorte ist kleinstädtisch bis dörflich geprägt. Den Großteil bilden Ein- und Mehrfamilienhäuser. Es befinden sich jedoch auch einige größere Wohnanlagen und Unterkünfte für Geflüchtete im Einzugsgebiet. Auch durch die Flucht- und Migrationserfahrungen der Familien besteht ein pädagogischer Mehrbedarf der u.a. auch mit externen Teilhabeassistent*innen abgedeckt wird.

Betreuer*Innen – Personal vor Ort

Das Team der Betreuung besteht aktuell aus verschiedenen qualifizierten Pädagog*innen und Betreuenden anderer Fachbereiche, die multiprofessionell zusammenarbeiten. Fachfremde Mitarbeitende absolvieren begleitend eine pädagogisch qualifizierende Maßnahme.

Vor Ort gibt es eine Leitung und eine koordinierende Leitung, die die tägliche Organisation der Betreuung in der Einrichtung übernehmen (z.B. Erstellen des Dienstplanes und damit verbunden aktuelle Personaldisponierung, Planung der Ferienfreizeit, Essensbestellung u.v.m.).

Wöchentlich findet eine 1,5-stündige Teamsitzung statt, in der Organisatorisches besprochen und pädagogische Herausforderungen gemeinsam bearbeitet werden. Die Leitung der Teamsitzungen wird im Wechsel zwischen Leitung und koordinierender Leitung durchgeführt.

Die Leitung bildet die zentrale Anlaufstelle für die Geschäftsstelle des ZKJF, den Mitarbeitenden, der Schulleitungen sowie anderer in den PfdG involvierter Institutionen. Weiterhin ist sie Ansprechbar für Erziehende und Kinder.

Öffnungszeiten

Die Betreuung ist von Montag bis Freitag von 07.30 Uhr bis 17.00 Uhr in der Schulzeit und in den Ferien, für separat angemeldete Kinder, von 8:00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

Abholzeiten während der Schulzeit

Während der Schulzeit können die Kinder zwischen 15.00 Uhr und 17.00 Uhr zu jeder halben Stunde abgeholt werden. Wir bitten die Abholenden um 15:00 vor dem Tor zu warten, wir schicken die Kinder ans Tor. Ab 15 :00 können die Abholenden auch ins Gebäude.

Beiträge und Gebühren

Die Beiträge werden per Lastschriftinzug monatlich von dem angegebenen Konto abgebucht.

Die Betreuungsgebühr richtet sich nach den Buchungszeiten. Buchungszeiten sind während der Schulzeit von 07:30-15:00 Uhr und von 7:30-17:00 Uhr.

Das Mittagessen wird als Essenspauschale berechnet und wird ebenso monatlich von dem angegebenen Konto zusammen mit der Betreuungsgebühr per Lastschriftinzug eingezogen.

Aufnahmekriterien

Bedingung für eine Aufnahme ist, dass das Kind an der Brückenschule unterrichtet wird.

Liegen mehr Anmeldungen vor als Plätze frei sind, werden folgende Auswahlkriterien zugrunde gelegt:

- Pädagogische/soziale Gründe („Jugendhilfebedarf“)
- Alleinerziehende mit Berufstätigkeit
- Berücksichtigung Geschwisterkinder
- Berufstätigkeit beider Sorgeberechtigten

⇒ Entscheidung über die Aufnahme durch Schulleitung in Abstimmung mit der Betreuungsleitung

Ferien

Die Betreuung findet drei Wochen in den Sommerferien, während der gesamten Oster- und Herbstferien und in der letzten Woche der Weihnachtsferien statt. Die Öffnungszeiten sind in den Ferien täglich von 8.00 - 16.00 Uhr.

In den Ferien gibt es auch Angebote außerhalb der Betreuungseinrichtung in Form kleinerer Ausflüge. Das Ferienmodul muss zum 01.08 angemeldet werden, sie haben die Möglichkeit für das ganze Jahr – oder einzelne Ferienwochen zu buchen. Die Kosten werden auf 12 Monate verteilt und beinhalten alle in der Ferienzeit anfallenden Ausgaben, wie Essen, Ausflüge und Bastelmaterial.

Der Tagesablauf der Betreuung im Überblick

Betreuungszeiten:

von 7:30 Uhr bis zur 1. Schul-Stunde und nach Schulende bis 15:00/17:00 Uhr

Essen

Ab 11:30 bis ca. 14 Uhr gibt es in verschiedenen Etappen für alle Kinder Mittagessen. Dafür steht den Kindern 1 Mensa zur Verfügung. Das Essen wird von einem externen Dienstleister („Der Kindergarten Koch“, Altstadt) frisch angeliefert.

Gegen 15:30 Uhr gibt es nochmal einen kleinen Imbiss, den sich die Kinder jedoch selbst mitbringen.

Hausaufgaben

Die Hausaufgabenbetreuung findet von 13:30 bis 15:00Uhr statt. Die Betreuung wird teilweise von Lehrkräften der Brückenschule und Fachkräften der ZKJF durchgeführt.

Betreuung

Die Betreuung findet mit einem offenen Konzept aber in Bezugsgruppen statt. Das bedeutet, dass die Kinder selbstbestimmt spielen, basteln, lesen oder sich entspannen können. Die Fachkräfte bieten regelmäßig Angebote an, die die Kinder wahrnehmen können.

AGs

Zwischen den Herbst- und Osterferien werden über die Schule verschiedene AGs angeboten. Dazu zählen kreative, musikalische, aber auch handwerkliche und sportliche Angebote. Diese finden in den Schulräumen und an externen Orten statt.

An- und Abmeldung

Die Kinder müssen sich bei Ankunft in der Betreuung anmelden und vor dem Nachhause gehen abmelden. Ein Teil der Kinder geht alleine nach Hause, ein Teil wird von Angehörigen abgeholt. Bis 15 Uhr warten die Abholenden draußen auf ihre Kinder, die wir dann nach Plan rausschicken. Ab 15:00 Uhr können die Eltern im Schulgebäude ihre Kinder selbst abholen.

Räumlichkeiten

Die Räumlichkeiten bestehen aktuell aus:

- 3 Gruppenräumen
- 1 Mensa
- 1 Büro
- Klassenräume
- Turnhalle
- Außengelände

Kooperation Schule

Im Rahmen des Pakts für den Ganztag arbeiten die Betreuer*innen eng mit der Grundschule/Brückenschule in Roßdorf zusammen (regelmäßiger Austausch mit der Schulleitung und den Lehrern, Teilnahme an Konferenzen, Teilnahme an Elternabenden der Schule, bei Bedarf Einberufung von Runden Tischen).

Qualitätssicherung

Um die Qualität der Arbeit zu sichern, nehmen die Betreuungskräfte an internen wie externen Fortbildungen teil, Supervision wird angeboten. Auch die bereits erwähnte wöchentliche Teamsitzung trägt maßgeblich dazu bei.

Ein besonderes Augenmerk gilt hierbei der Kindeswohlgefährdung nach dessen im §8a SGB VIII verankerten Schutzauftrag wir handeln.

Pädagogische Leitlinien unserer Arbeit

Unser Bild vom Kind

Alle Kinder haben körperliche und geistig-seelische Grundbedürfnisse. Sie sind Individuen, die ganz unterschiedliche Anlagen und Umwelteinflüsse mitbringen, die die Entwicklung des Kindes mitgestalten. Dabei ist sowohl die Selbstbildung als auch das Ankommen und zugehören zu sozialen Gruppen ein essentieller Bestandteil der altersangemessenen Entwicklung. Dabei ist die Betreuung ein Übergangsraum, der Anregungen und Impulse liefert aber zeitgleich auch das Bedürfnis nach Sicherheit und Akzeptanz im Blick haben soll.

Die Rolle der Betreuer*innen

Unsere Betreuung soll ein sicherer Ort für die kindliche Entwicklung sein. Wir wollen uns als verlässliche Bezugspersonen anbieten, die den Kindern offen und verständnisvoll begegnen und ihnen helfen ihre Konflikte selbst zu bearbeiten. Wir bilden mit allen Beteiligten eine Gruppe, in der wir gemeinsame Erfahrungen sammeln und verarbeiten können. Die Kinder sollen am Ende ihrer Zeit bei uns, selbstverantwortlich und respektvoll mit sich und anderen umgehen können. Dazu gehört auch ein achtsamer Umgang mit der Umwelt.

Unser Team versteht sich dabei als Facilitator einer sicheren Gruppenstruktur und beratend in Konflikt- und Krisenzeiten. Wir wollen die Kinder im Rahmen ihrer altersangemessenen Entwicklung befähigen selbstwirksam zu handeln.

Pädagogische Inhalte

was uns wichtig ist...

1. Persönlichkeitsentwicklung

...du bist ok so wie du bist...

Jedes Kind eignet sich kompetent und kreativ die Welt auf seine Weise an. Wir unterstützen es dabei, indem wir einfühlsam, freundlich sowie engagiert sein Selbstbewusstsein fördern und neue Impulse zur Entwicklungsförderung geben.

2. Partizipation

...gemeinsam etwas bewegen...

Bei der Gestaltung des Tagesablaufes, der Freizeit und der Ferienplanung berücksichtigen wir, wenn möglich, die kindlichen Bedürfnisse.

3. Sozialkompetenz/Integration

...alle Gefühle sind erlaubt, aber nicht alle Handlungen...

Wir achten die Persönlichkeit und Individualität jeden Kindes. Wir sehen uns auch als vermittelnde Instanz, wo Gefühle in nicht sozial angemessene Handlungen übergehen und bieten alternative Lösungsmöglichkeiten an.

4. Konfliktfähigkeit

...was du nicht willst, was man dir tut, das füg auch keinem anderen zu...

Wenn Kinder streiten, setzen wir uns mit ihnen zusammen, analysieren, was passiert ist und leiten sie an, einvernehmliche Lösungen und verbindliche Absprachen zu treffen.

5. Kommunikation / Sprachkompetenz

...wir nehmen einander beim Wort...

Wir achten darauf, dass die Kinder lernen, ihre Gefühle und Bedürfnisse artikulieren zu können. Uns ist eine gewaltfreie Kommunikation zur Konfliktlösung wichtig. In Gruppen- und Einzelgesprächen üben wir zuzuhören und zu diskutieren.

6. Spiel

...das Spiel des Kindes ist die Arbeit des Erwachsenen...

Spielen hilft den Kindern vor der Schule ruhig und entspannt in den Tag zu starten. Nach der Schule räumen wir den Kindern Zeit zum Spielen ein und leiten gegebenenfalls dazu an. Durch Bewegungsspiele und Freispiel werden Eindrücke verarbeitet und Spannungen abgebaut. Spielen ist Lernen und fördert ganzheitlich die Entwicklung des Kindes.

7. Lernen / Hausaufgaben

...hilf mir es selbst zu tun...

Für die Erledigung der Hausaufgaben gibt es feste Zeiten, Regeln und Räume. Wir unterstützen das eigenständige Arbeiten und Lernen der Kinder.

Wir, das Team der Betreuung der Brückenschule, hoffen einen Beitrag zu einer gelungenen Entwicklung, der uns anvertrauten Kinder, leisten zu können.

**Das Team der Ganztags-Betreuung der Brückenschule am Standort Nord
Bruchköbel, Juli 2025**